

Bericht SP Podersdorf 08

Teilnehmer Radial: 20

Teilnehmer YCZ: Lukas Höllwerth (6.)
Tim Fahrner (7.)

Der Neusiedlersee zeigte sich am Tag der Anreise ziemlich wie gewohnt. Viel Wind, nicht zu kalt und nicht zu warm. Da es schon dunkel war, taten wir uns mit der Orientierung ein bisschen schwer und verfuhrten uns mehrmals auf dem Weg zum Yacht Club. Durch den Rat von Basti „großes blaues Tor neben der Strasse“ fanden wir ihn dann doch. Schließlich mussten wir nur noch Jules' Haus finden. Nachdem jedoch keiner von uns wusste, dass sie nicht in Podersdorf, sondern in Frauenkirchen wohnt, suchten wir auch ihr Haus vergeblich. Denn laut ihrer Beschreibung „glei nem da Raiffeisen Sparkasse“ waren wir direkt vor ihrem Haus, das aber mehr wie ein Lokal als ein Wohnhaus aussah. Handy raus, Basti anrufen. Auf seinen Rat „ihr Pfosten, ihr miasts noch Fraunkirchen!!“ begaben wir uns auch da hin und fanden schlussendlich das ersehnte Ziel.

Am nächsten Tag standen wir zeitig auf, denn wir mussten unsere Boote noch abladen. Im YC angekommen, deutete der Windanzeiger auf 28 Kn Wind (knapp 7 Bft an Land). So luden wir natürlich voller Motivation unsere Boote ab und gingen zur Registration.

Nach der Steuermannsbesprechung ging es bei ca. 25 Kn aufs Wasser. Wir fuhren 3 Wettfahrten, die bei mir und Luki ziemlich gut liefen. Er war bei den ersten 2 Wettfahrten klarer Spitzenreiter. Leider jeweils nur bis zur LUV-Tonne, denn bis da hin führte er.

Doch mit den Platzierungen 4 und 5 in gab er sich auch gut zufrieden. Mir selbst ging es in der ersten aufgrund von Gaunereien an der Startlinie nicht sehr gut, und sackte gleich am Anfang 12 Punkte ein. In der 2. ging es mir mit einem 7. Rang schon besser. In der dritten Wettfahrt spielte noch mal alles zusammen und ich fuhr einen 2. Rang hinter Claus Dapeci. Struppi war mit dem 11. Rang nicht zufrieden, verständlich bei den vorherigen Ergebnissen 4 und 5.

Um die 4. Wettfahrt wurde noch diskutiert, doch schlussendlich fand sie nicht statt und wir fuhren nach Hause.

Am nächsten Tag fiel aufgrund von Regen und keinem Wind die Entscheidung zum Abschuss, welche allgemein sehr gut aufgenommen wurde. Die Siegerehrung folgte zugleich, sodass wir so schnell wie möglich aufbrechen konnten.

Zu Hause folgte ein 5-tägiger Muskelkater ;)

Tim Fahrner